



Begeisterte Gesichter: Am Ende der schottischen Symphonie von Felix Mendelssohn Bartholdy, gespielt von der Nordwestdeutschen Philharmonie, gab es langanhaltenden Applaus für die Musiker. Zum ersten Mal haben alle Schüler und Lehrer des Städtischen Gymnasiums Löhne gemeinsam an einer Veranstaltung.

FOTOS: JILL JOHANNING

Der erste Ausflug mit der ganzen Schule

980 Schüler und 80 Lehrer des Städtischen Gymnasiums fahren gemeinsam zur Nordwestdeutschen Philharmonie

VON JILL JOHANNING

nw-news.de
Neue Westfälische

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/loehne

■ **Löhne.** „Es ist das erste Mal, dass wir mit der ganzen Schule zu einer Veranstaltung fahren“, sagt Musiklehrer Christian Tiedemann. „Es ist toll, dass alle Schüler und Lehrer des Städtischen Gymnasiums Löhne an dem Ausflug teilnehmen können.“

Bis zum letzten Platz ist der Konzertsaal im Schützenhof gefüllt. „Wir freuen uns sehr, euch alle hier begrüßen zu dürfen“, sagt die Zwölftklässlerin Lisa Niermann. Zusammen mit Jonas Becker moderierte sie das Konzert. „Heute hören wir die schottische Symphonie von Felix Mendelssohn Bartholdy, gespielt von der Nordwestdeutschen Philharmonie.“

„Vor ungefähr einem Jahr haben wir begonnen, den Ausflug zu organisieren“, sagt Tiedemann. „Es musste natürlich vorher alles genau geplant und abgesprochen werden. Außer-

dem mussten wir uns nach dem Dienstplan der Philharmonie richten.“ Zum ersten Mal seien alle 980 Schüler und 80 Lehrer zusammen zu einer Veranstaltung gefahren. „Mit 15 Bussen wurden wir nach Herford gebracht“, sagt der Musiklehrer. Der Ausflug sei der gemeinsame Abschluss der Projektwoche zu dem Thema

Schottland gewesen. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis des heutigen Tages. Es hat alles gut geklappt und es war ein tolle Erlebnis.“

Nach der Einleitung zu Beginn der Vorstellung führte Jonas ein Interview mit der Dirigentin Anja Bihlmaier. „Das Stück klingt sehr farbig und fröhlich“, antwortete Bihlmaier

auf die Frage, welche Eindrücke das Stück vermittele. „Ich war zwar noch nie in Schottland, aber wenn ich das Stück höre, kann ich mir genau vorstellen, wie es sein muss, dort zu sein.“ Auch eine Lieblingsstelle habe die Dirigentin. „Am besten gefallen mir die temperamentvollen Stellen, an denen ich den Wind und den Sturm raushören kann. Vielleicht hört ihr sie ja auch“, sagt sie.

Nach dieser Herausforderung und begeistertem Applaus spielten die Musiker den ersten und zweiten Satz der Symphonie. Nach einer langsamen Einleitung nahm das Tempo des Stückes zu. Schnell wurden die Stimmungen und Eindrücke deutlich, die Mendelssohn bei seinen Aufenthalten in Schottland hatte. Während die Nordwestdeutsche Philharmonie spielte, hörten die zirka 1060 Besucher des Städtischen Gymnasiums Löhne gespannt zu. Nach dem letzten Ton erteten die Musiker lauten Applaus.

Zwischen dem zweiten und dritten Satz sprach Moderator Jonas mit dem Soloflötisten Johannes Heckmaier. „Um in dem Orchester mitspielen zu können, muss man sich vorher bewerben“, sagt Heckmaier. „Erst

nach einem Probesspielen wird dann entschieden, ob man Teil der Nordwestdeutschen Philharmonie wird.“ Nach dem kleinen Interview folgten der dritte und vierte Satz, die, wie auch die ersten beiden Sätze, zirka 20 Minuten dauerten.

Nach dem vierten Satz gab es für die Musiker der Nordwestdeutschen Philharmonie langanhaltenden Applaus von den Schülern und Lehrern.

„Das Stück hat mir wirklich sehr gut gefallen“, sagt die Moderatorin Lisa nach der Ver-

anstaltung. „Es war abwechslungsreich und sehr beeindruckend. Auch das Moderieren hat viel Spaß gemacht, war aber auch eine Herausforderung.“ Schließlich spreche man nicht jeden Tag vor über 1000 Menschen.



Konzentriert: Die Musiker an den Kontrabassen sind ganz in ihrem Element und stimmen sich aufeinander ab.

Anzeige

Auch als Kleiner ein ganz Großer.

Jetzt für
49,- € mtl.¹



CUP up! 1.0 44 kW (60 PS)

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 5,6/außerorts 3,9/kombiniert 4,5/